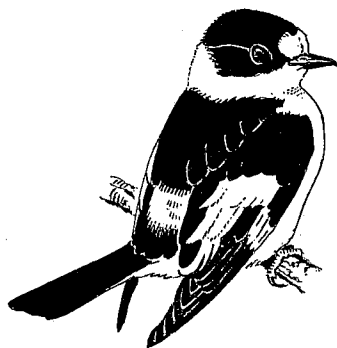


Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 14, November 1987
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 14 (November 1987)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 14 (November 1987)

Avifauna Baden-Württemberg · Deutscher Bund für Vogelschutz, LV Baden-Württemberg e.V.

Rasterkartierung der Brutvögel Baden-Württembergs 1987/88

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter,
der erste Durchgang der quantitativen Rasterkartierung Baden-Württemberg ist beendet. Es beteiligten sich fast 200 Mitarbeiter, 173 Rasterquadrate von je 100 km² Fläche wurde bearbeitet (siehe Abb. 1). Damit sind die Brutvogelbestände auf 43 % der Landesfläche gezählt worden! In Bezug auf den Reichtum an Brutvogelarten und an Rote-Liste-Arten schälten sich bisher folgende Spitzengebiete heraus:

Quadrat	Brutvogelarten	Rote-Liste-Arten
Philippsburg (Waghäusl)	117	44
Radolfzell	109	33
Allensbach (Wollried)	108	34
Sontheim (Donaumoos)	108	32

Bei der vorläufigen Berechnung von Gesamtbeständen ergab sich (im Unterschied zu Befunden am Bodensee) u.a. der Buchfink mit 1,3 Millionen Revieren häufiger als die Amsel mit 900 000 Revieren. Hier werden allerdings die Ergebnisse vom Oberrhein das Bild wohl noch verschieben. 13 000 Datensätze hat Herr Reinhardt inzwischen in den Computer eingegeben und kontrolliert. Ihm gebührt dafür herzlichen Dank. Ein ebenso herzlicher Dank geht an alle Mitarbeiter im Lande, die zahlreiche Morgenstunden, oftmals Sonntage, für die gemeinsame Sache geopfert haben.

Aus zwei Gründen haben wir uns entschlossen, die quantitative Rasterkartierung Baden-Württemberg noch um ein Jahr zu verlängern:

- Das Arbeitsamt Konstanz hat dankenswerterweise die ABM-Stelle Reinhardt um ein Jahr verlängert — dafür bedanken wir uns.
- Zwar würde ein Erfassungsgrad von 43 % der Landesfläche für zahlreiche Aussagen genügen, aber es ergeben sich neben optimal erfaßten Gebieten auch größere Lücken, so in Teilen Oberschwabens, der Alb, des Schwarzwaldes, in Nordwürttemberg und vor allem in der Oberrheinebene.

Wir bitten deshalb Feldornithologen, die in der Nähe eines »weißen« Rasterquadrates wohnen, 1988 ein oder zwei Felder zu übernehmen. Es sind mindestens 5 Zählgänge von je etwa 3 Stunden in den frühen Morgenstunden zwischen Ende März und Anfang Juni 1988 und einige Nachsuchen nach selteneren Arten notwendig. Voraussetzung ist die sichere Kenntnis der Gesänge aller einheimischer Vogelarten. Erwünscht sind auch Ergänzungen zur Kartierung 1987. Bitte kreuzen Sie die gewünschten Quadrate auf der beiliegenden Übersichtskarte an!

Mit freundlichen Grüßen

Avifauna Baden-Württemberg

J. Hölzinger

DBV-Landesverband

S. Schuster

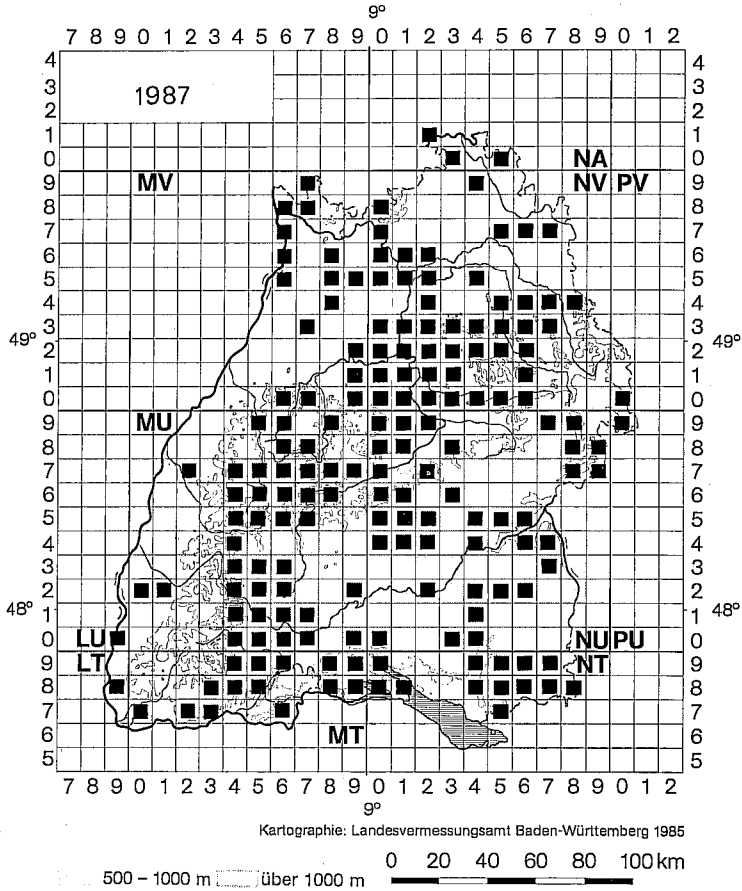


Abb. 1. Übersicht über die bei der quantitativen Brutvogelerfassung 1987 bearbeiteten Flächen (Quadrate in UTM-Netz 10x10 km).

2. Winterverbreitung der Vögel Baden-Württembergs

Im Rahmen von Band 3 der »Avifauna Baden-Württemberg« erscheint ein Atlas der Winterverbreitung aller in Baden-Württemberg festgestellten Wintergäste. Wir bitten ab diesem Winter bei allen in den Monaten Dezember, Januar und Februar gemeldeten Beobachtungen neben den bisher üblichen Daten auch die Koordinaten und die Meereshöhe (m üNN) mit anzugeben. Alle Beobachtungen von allen Vogelarten aus den Wintermonaten sind wichtig. Wir sind deshalb für eine vermehrte Kontrolle und Berichterstattung von Dezember bis Februar sehr dankbar. Neben diesen mehr oder weniger zufällig gesammelten Beobachtungsdaten sollen systematische Kontrollen erfolgen. Eine Anleitung dazu wird Anfang Dezember verschickt werden.

3. Die Witterung im Sommer 1987

Zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Sommer 1987 (Juni, Juli und August) war in Baden-Württemberg insgesamt etwas zu kühl und zu naß (vorläufiges Flächenmittel des Gesamtniederschlags für die drei Monate: 373 mm, entspricht 124% vom langjährigen Mittel 1951-1980). Im einzelnen war der Juni zu kalt und zu naß, der Juli etwas zu warm und in den größten Landesteilen zu naß und der August etwas zu warm und insgesamt zu trocken.

Juni 1987

Der Monatsbeginn war durch den Einbruch hochreichender Kaltluft nach Mitteleuropa bestimmt, so kam es beim Durchgang einer Kaltfront zum 1.6. hin zu Regen im gesamten Land (16 mm auf dem Feldberg, 14 mm in Freiburg, 13 mm in Freudenstadt, 11 mm in Stuttgart). Die Temperaturen bewegten sich nur zwischen 10° C (in den Hochlagen) und 17° C (in den Niederungen). Leichter Hochdruckeinfluß führte zum 2. Juni hin bei Zufuhr milderer Luft zur Wetterbesserung und Erwärmung, bevor zum 3./4. Juni ein neues Frontensystem eines Tiefs mit Kern über der Nordsee Baden-Württemberg überquerte. Dabei fielen zum Teil ergiebige Regenfälle (28 mm auf dem Feldberg, 27 mm in Freiburg, dagegen nur 3 mm in Karlsruhe, 17 mm auf dem Klippeneck/Südwestalb und 13 mm in Stuttgart-Echterdingen). Nach kurzem Zwischenhocheinfluß überquerte zum 5. Juni erneut ein Frontensystem unseren Raum, wobei wiederum Niederschläge zwischen 1 mm (Stuttgart) und 22 mm (Feldberg im Schwarzwald) fielen. Die Temperaturen schwankten zwischen ca. 5° C (im Feldbergniveau) und 19° C in der Rheinebene und lagen damit unter dem langjährigen Mittel. Leichter Hochdruckeinfluß zum 6./7. Juni führte zum Nachlassen der Niederschläge und leichtem Temperaturanstieg (Höchsttemperatur am 6. Juni 24° C), bevor zum 8. Juni die Front eines sich auffüllenden Tiefs über der Nordsee unter Wellenbildung Süddeutschland langsam überquerte. Dabei kam es verbreitet zu Regen (7./8. Juni: Feldberg 46 mm, Konstanz 20 mm, dagegen Stuttgart nur 5 mm). Die auf der Rückseite einfließende kühle Meeresluft gestaltete das Wetter auch anschlie-

Tabelle 1: Juni 1987

	Temp. °C	Abweichung v. langjähr. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm (% vom langj. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein
Karlsruhe	16,1	- 1,5	4	—	131 (149%)	—	70%
Freiburg	16,5	- 0,9	4	—	148 (119%)	—	75%
Feldberg/Schw.	7,3	- 1,2	—	—	323 (181%)	1	57%
Stuttgart	15,6	- 0,8	3	—	113 (120%)	—	72%
Ulm	14,2	- 1,2	4	—	94 (85%)	—	68%

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg: 147 mm (135%)

ßend leicht unbeständig, wobei die Temperaturen insgesamt zu niedrig blieben und selbst in der Rheinebene Tageshöchsttemperaturen von weniger als 20° C gemessen wurden (18,3° C am 8. Juni in Freiburg). Leichter Zwischenhocheinfluß sorgte für Wetterberuhigung und Erwärmung vom 10. bis 12. Juni, wobei auf der Vorderseite eines von Südkandinavien bis Nordspanien verlaufenden Frontenzuges erwärmte Meeresluft herangeführt wurde (Höchsttemperatur in Freiburg am 12. Juni 24,7° C, in Stuttgart 23,1° C, in Öhringen 24,0° C). Bei der Ostverlagerung der Luftmassengrenze zum 13./14. Juni fielen mäßig ergiebige Regenfälle zum 14. Juni (21 mm auf dem Feldberg, 4 mm in Freiburg, 1 mm in Stuttgart, 12 mm auf dem Klippeneck, 14 mm in Freudenstadt). Erreichten am 13. Juni die Tageshöchsttemperaturen in der Rheinebene allgemein noch einmal über 25° C (in Stuttgart sogar 27,0° C), führte der Durchgang der Front zu einem Temperaturrückgang um 8 bis 10° C (Höchsttemperatur in Stuttgart am 15. Juni 16,5° C; Niederschläge vom 14./15. Juni: Öhringen 24 mm, Stuttgart 24 mm, Stuttgart-Echterdingen 38 mm, Stötten 16 mm, Freudenstadt 20 mm, Freiburg 23 mm, Feldberg 29 mm; vom 15./16. Juni: Öhringen 16 mm, Stuttgart 14 mm, Stuttgart-Echterdingen 16 mm, Freudenstadt 37 mm, Ulm 10 mm, Mannheim 5 mm, Freiburg 11 mm, Feldberg 24 mm und Konstanz 20 mm). In der auf der Rückseite des Tiefdrucksystems, dessen Schwerpunkt nach Skandinavien gewandert war, einfließenden Kaltluft gingen die Niederschläge zum 17. Juni im Feldbergniveau sogar in Schnee über, wobei sich dort eine 1 cm hohe Schneedecke bildete (Tagesmitteltemperatur am 16. Juni auf dem Feldberg 1,2° C, 20 mm Niederschlag in Freudenstadt, 19 mm auf dem Feldberg). Während sich das steuernde Tief über Skandinavien auffüllte, wurden an seinem Südostrand weitere Teilstörungen in der monsunartigen Nordwestlage über Süddeutschland nach Südosten geführt, erneut kam es zu zum Teil intensiven Niederschlägen (17./18. Juni: 30 mm Feldberg, 3 mm in Freiburg, 11 mm in Karlsruhe, 29 mm in Freudenstadt, 16 mm in Stötten/Schwäbische Alb, 9 mm in Stuttgart-Echterdingen). Das anhaltend kühl-regnerische Wetter («Nordwestmonsun») führte landesweit zu erheblichen Brutverlusten bei wärmeliebenden Vogelarten (Weißstorch). Auch zum 19. Juni fielen im südlichen Landesteil noch einmal jeweils über 10 mm Niederschlag (13 mm in Freiburg, 12 mm auf dem Feldberg, 10 mm in Konstanz). Zum 20. Juni wanderte ein neues Tief nach Mitteleuropa, der Durchgang der Fronten führte verbreitet zu wenig ergiebigem Dauerregen (Stuttgart 9 mm, Stuttgart-Echterdingen 1 mm, Klippeneck 1 mm, dagegen Mannheim 16 mm, Karlsruhe 17 mm). Verbreitet blieben die Tageshöchsttemperaturen selbst in der Rheinebene unter 20° C und die Temperaturen damit weit unter dem langjährigen Mittel. Wenig ausgeprägter Zwischenhocheinfluß sorgte zum 22./23. Juni zu leichter Erwärmung und Wetterberuhigung, bevor zum 24. Juni erneut ein Frontensystem mit einem Schwall frischer Meeresluft Deutschland überquerte und auch in Baden-Württemberg zu verbreitetem Regen führte (Konstanz 6 mm, Feldberg 19 mm, Freiburg 4 mm, Karlsruhe 21 mm, Mannheim 10 mm, Ulm 12 mm, Klippeneck 1 mm, Freudenstadt 19 mm, Stötten/Schwäbische Alb 19 mm, Stuttgart 6 mm). Zum 24. Juni gingen in der frischen Meeresluft die Tageshöchsttemperaturen erneut selbst in den Niederungen unter 20° C zurück; verbreitet fiel weiterhin auch zum 25. Juni zum Teil mäßig ergiebiger Regen (Feldberg

11 mm, Stuttgart 10 mm, Stötten/Schwäbische Alb 18 mm). Kurzer Hochdruckeinfluß sorgte zum 26. Juni für eine eintägige Regopause, bevor zum 27. Juni erneut atlantische Tiefausläufer vom Westen Baden-Württemberg überquerten und zu leichtem Regen führten. Zum 27./28. Juni bildete sich über Mitteleuropa ein Hochdruckgebiet, das durch die an der Vorderseite eines mittelatlantischen Tiefdrucksystems westlich der britischen Inseln herangeführte Warmluft noch gefestigt wurde. Innerhalb des Hochdruckeinflusses konnte sich die Luft zum Monatsende erwärmen (Tageshöchsttemperaturen in Freiburg am 27. Juni 24,7° C, Karlsruhe 24,8° C; am 28. Juni Freiburg 27,7° C, Karlsruhe 26,9° C, Öhringen 25,1° C; zum Monatsende in der Rheinebene sogar Hitzetage: Freiburg 31,3° C, Karlsruhe 31,6° C, Mannheim 30,5° C am 29. Juni).

Juli 1987

Die erste Monatshälfte (vom 1. bis zum 13.) war überwiegend durch eine Hochdruckbrücke geprägt, die vom Azorenhoch bis Skandinavien reichte. Nordatlantische Tiefdruckgebiete führten jedoch immer wieder kühle Nordseeluft nach Mitteleuropa, wobei es im Bereich der Luftmassengrenzen zum Teil zu kräftigen Gewittern kam. So überquerte vom 1. bis 2. Juli eine solche Kaltfront Baden-Württemberg langsam von Nordwest nach Südost, wobei es zu sehr unterschiedlich ergiebigen, zum Teil gewittrigen Niederschlägen kam (im Neckarland kein nennenswerter Niederschlag, gleichzeitig in Stötten auf der Schwäbischen Alb 62 mm, auf dem Klippeneck/Südwestalb 36 mm und in Ulm 49 mm). Unter Hochdruckeinfluß konnte sich die kühlere Meeresluft in den Folgetagen erwärmen, wobei in der Rheinebene Höchsttemperaturen um 28° C erreicht wurden. Es gab nur örtliche Niederschläge mit geringer Ergiebigkeit (Feldberg am 3.7. 11 mm). Ruhiges Hochdruckwetter mit ansteigenden Tagestemperaturen (29,9° C in Karlsruhe und Freiburg am 6. Juli) bestimmte das Wetter bis zum 7. Juli, bevor erneut eine Kaltfront von Nordwesten das Land überquerte und hierbei teilweise starke Niederschläge auftraten (Klippeneck/Südwestalb vom 7. zum 8. Juli 86 mm, Freudenstadt am 8./9. Juli 106 mm, Stuttgart 32 mm, Stuttgart-Echterdingen 34 mm, Mannheim 36 mm, Karlsruhe 32 mm). Die kühle Meeresluft brachte einen Temperaturrückgang allgemein um ca. 9° C, so daß in den Folgetagen die Temperaturen tagsüber nur wenig über 20° C (in den mittleren und höheren Lagen unter 20° C) blieben. In der erneut aufgebauten Hochdruckbrücke konnte sich die kühle Meeresluft in den Folgetagen

Tabelle 2: Juli 1987

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj. Mittel	Sommertage	Niederschlag (%)	Sonnenschein (%)
Karlsruhe	19,5	+ 0,2	17	101 mm (144%)	95%
Freiburg/Br.	20,0	+ 0,5	16	81 mm (83%)	88%
Feldberg/Schw.	11,0	+ 0,5	—	163 mm (96%)	91%
Stuttgart	18,8	+ 0,7	12	86 mm (126%)	95%
Ulm	17,4	+ 0,3	12	147 mm (156%)	93%

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg: 129 mm (139%)

langsam erwärmen, so daß am 11. Juli in der Rheinebene und im Neckarbecken wieder Höchsttemperaturen von ca. 29° C erreicht werden konnten (Mannheim 29,3° C, Öhringen 29,0° C am 11. Juli). Der Durchgang einer weiteren Front war im Land wenig wetterwirksam, die Temperaturen gingen insgesamt zum 14. Juli um ca. 3 bis 4° C zurück. Es fiel kaum nennenswerter Niederschlag. Ab dem 14./15. Juli bildete sich ein Hoch über Skandinavien, an dessen Südrand auf der Vorderseite eines Tiefs über dem Nordatlantik und eines Teiltiefs über der Nordsee subtropische Luft in unseren Bereich geführt wurde (Höchsttemperaturen am 14. Juli 30,1° C in Freiburg, am 15. Juli 30,4° C in Karlsruhe und 30,0° C in Mannheim). Am Südostrand des nordatlantischen Tiefdrucksystems gelangte mit einer Gewitterstörung zum 16. Juli hin schwülwarme Luft in unseren Raum, wobei örtlich heftige Gewitter mit starkem Niederschlag auftraten (68 mm in Stötten/Alb am 15./16. Juli). Die schwülwarme Tiefdruck-Vorderseiten-Wetterlage änderte sich bis zum 20. Juli wenig, wobei bis zum 21. Juli die schwülwarme Luft durch mäßig warme Meeresluft ersetzt war; es kam zu örtlich unterschiedlich ergiebigen, gewittrigen Niederschlägen (z.B. 19 mm in Mannheim am 20./21. Juli). Vom 22./23. Juli bis zum 27. Juli wurde das Wetter durch einen ausgedehnten Höhetrog über Westeuropa bestimmt, wobei zum 22. Juli ein flaches Bodentief, das über die Nordsee nach Südschweden zog, kühle Meeresluft in unseren Raum lenkte, örtlich fiel mäßig ergiebiger Niederschlag (Stötten 16 mm, Klippeneck 15 mm). Die Höchsttemperaturen erreichten auch in den Niederungen kaum Werte von 22 bis 23° C, auch zum 23. Juli fielen örtlich mäßig ergiebige Schauer. Zum 24./25. Juli bildete sich über dem Nordmeer und Skandinavien ein sehr kräftiges Tief, das auf seiner Rückseite kalte Meeresluft aus dem Nordmeer in Richtung Mitteleuropa in Bewegung setzte. Diese erreichte bis zum 26. Juli die Alpen; beim Durchgang der Front kam es zu geringen Niederschlägen (Öhringen 5 mm, Stuttgart 6 mm, Stuttgart-Echterdingen 8 mm, Stötten 7 mm). Die Tagestemperaturen erreichten selbst in den Niederungen nur noch Werte um 20° C, nachts sank die Temperatur im Bereich der Schwäbischen Alb und des Schwarzwaldes auf Temperaturen um 7° C, zum 26./27. Juli gingen die Temperaturen im Bereich der kühlen Meeresluft weiter zurück (Höchsttemperatur am 26. Juli in Freiburg 18,4° C, in Karlsruhe 19,0° C, auf dem Klipeneck 13,1° C, Tagesmitteltemperatur auf dem Feldberg nur 4,1° C). Am Südwestrand des umfangreichen und steuernden nordskandinavischen Tiefs bildete sich im Bereich der Frontalzone eine Familie von Teiltiefs, deren Frontenzüge zum 28. Juli auch in Baden-Württemberg ergiebigere Regenfälle brachten (27./28. Juli Öhringen 26 mm, Stötten/Schwäbische Alb 16 mm, Freudenstadt 31 mm, Feldberg 35 mm); insgesamt war es sehr kühl mit Höchsttemperaturen in den Hochlagen um 10° C und in den Niederungen kaum über 15° C (Karlsruhe 15,0° C am 27. Juli, Mannheim 15,4° C, Freudenstadt 11,1° C, Stötten 11,1° C, Stuttgart 15,3° C). Leichter Hochdruckeinfluß zum 29. Juli brachte nur kurze Wetterberuhigung, bevor zum Monatsende eine weitere Kaltfront unser Land überquerte und die kühle und regnerische Witterung fortsetzte (25 mm in Stötten/Schwäbische Alb am 30./31. Juli, dagegen kaum Niederschlag im Neckarbecken).

August 1987

Der Monatsbeginn war weiterhin durch das umfangreiche Tiefdrucksystem über Skandinavien und das Hoch nördlich der Azoren bestimmt. In der nordwestlichen Strömung floß kühle Meeresluft in unseren Raum, wobei eingelagerte Störungen leichte Regenfälle brachten (Freudenstadt 11 mm vom 1. zum 2. August, im Neckarland 1 bis 5 mm, Freiburg 3 mm, Feldberg 10 mm). Die Tageshöchsttemperaturen bewegten sich in den Niederungen zwischen 19 und 22° C, in den höheren Lagen um 15° C. Die am Südrand des Tiefdruckkomplexes verlaufende Frontalzone verlagerte sich in den folgenden Tagen etwas nach Süden, bei Überquerung Baden-Württembergs fielen sehr unterschiedlich ergiebige Niederschläge, wobei die Regenschattwirkung der Mittelgebirge ausgeprägt war (vom 2. zum 3. August: 41 mm in Freudenstadt, 4 mm in Stuttgart-Echterdingen, 21 mm in Stötten/Schwäbische Alb, 3 mm in Ulm). In der herangeführten kühlen Meeresluft gingen die Temperaturen weiter zurück, so daß am 3. August kaum Werte von 20° C in den wärmsten Gebieten des Landes erreicht wurden (Niederschläge vom 3. zum 4. August: 31 mm in Stötten/Schwäbische Alb, 21 mm in Stuttgart-Echterdingen, 18 mm in Stuttgart, 14 mm in Freudenstadt; vom 4. zum 5. August: 14 mm in Ulm, 15 mm auf dem Klippeneck, 22 mm in Freiburg und 17 mm auf dem Feldberg). Die hochreichende mit Kaltluft gefüllte Tiefdruckrinne über Südsandinavien zeigte auch in den Folgetagen wenig Änderungstendenz, so daß die für die Jahreszeit erheblich zu kühle Witterung mit Tagesmittelwerten selbst in den Niederungen von nur 10 bis 11° C anhielt. Zum 8. August gelangte Süddeutschland unter leichten Hochdruckeinfluß, wobei sich die kühle Luft vor allem tagsüber etwas erwärmen konnte (Höchsttemperaturen am 7. August: Karlsruhe 22,3° C, Freiburg 20,8° C, am 8. August Karlsruhe 24,3° C, Freiburg 24,3° C, Stuttgart 21,7° C). Zum 10. August überquerte eine Randstörung unser Gebiet, wobei unterschiedlicher und wenig ergiebiger Niederschlag fiel (Freudenstadt 13 mm, Stuttgart 5 mm, Mannheim 10 mm, Freiburg 4 mm, Feldberg 8 mm zum 10. August). Ein Zwischenhoch sorgte zum 11. August für Wetterberuhigung und leichte Erwärmung, auf dem Feldberg kam es in der Nacht zum 11. August in der Strahlungswetterlage zu Bodenfrost von -1° C. Das Hochdruckwetter hielt bis zum 13. August an, wobei die Tagestemperaturen in der Rheinebene und in den Niederungen des Neckarlandes wieder über 25° C ansteigen konnten (Tageshöchsttemperatur am 13. August 27,6° C in Freiburg, 26,6° C in Karlsruhe, 25,2° C in Öhringen und 25,0° C in Stuttgart; Tageshöchsttemperaturen am 14. August: 29,4° C

Tabelle 3: August 1987

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj. Mittel	Sommertage	Niederschlag (%)	Sonnenschein (%)
Karlsruhe	18,6	+ 0,2	12	59 mm (77%)	106%
Freiburg/Br.	19,2	+ 0,4	12	91 mm (84%)	102%
Feldberg/Schw.	10,8	+ 0,5	—	164 mm (90%)	96%
Stuttgart	17,6	+ 0,2	5	70 mm (84%)	99%
Ulm	16,1	- 0,2	8	67 mm (78%)	90%

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg: 97 mm (98%)

in Freiburg, 29,8° C in Karlsruhe, 26,4° C in Stuttgart). Der Durchgang einer Kaltfront zum 15./16. August war in Baden-Württemberg wenig wetterwirksam, die Temperaturen gingen um etwa 4° C zurück, es fiel kein nennenswerter Niederschlag. Es hatte sich der Schwerpunkt des hohen Luftdrucks auf den Balkan verlagert, so daß an der Westseite des Hochs in der nun auf südliche Richtung drehenden Strömung warme Luft nach Baden-Württemberg gelangen konnte. Ein Hitzetief, das aus Frankreich heranzog, brachte dabei zum 17./18. August gewittrige Niederschläge (Höchsttemperaturen am 17. August 29,4° C in Freiburg, 30,6° C in Karlsruhe, 30,2° C in Mannheim, 30,1° C in Ulm, 30,4° C in Stuttgart, 23 mm Niederschlag in Stötten; zum 18./19. August 34 mm Niederschlag in Stötten, 39 mm Niederschlag in Öhringen, dagegen nur 2 mm Niederschlag in Stuttgart). Ein Hochdruckgebiet mit Schwerpunkt über Niedersachsen, das sich langsam östlich verlagerte, bestimmte in den Folgetagen das nun sommerlich warme, niederschlagsfreie Wetter, wobei an der Westseite des Hochs zunehmend warme Luft nach Baden-Württemberg geführt wurde (Höchsttemperaturen am 21. August 30,9° C in Freiburg, 31,7° C in Karlsruhe; am 22. August 33,1° C in Freiburg, 32,7° C in Karlsruhe, 31,2° C in Stuttgart und 27,8° C selbst auf dem Klippeneck/Südwestalb). Im Bereich eines Höhentrogs, der von den britischen Inseln in seinem Südteil nach Westen schwenkte, bildete sich über Mitteleuropa eine Tiefdruckrinne, in deren Bereich eine gewittrige Störung zu zum Teil ergiebigeren Niederschlägen führte (30 mm in Freiburg am 23./24. August, 21 mm in Stuttgart-Echterdingen, 34 mm in Freudenstadt). Die Tagestemperaturen gingen um etwa 5° C zurück, als sich die Tiefdruckrinne nach Osten verlagerte. Im Bereich des umfangreichen Höhentrogs und eines Bodentiefs über der Nordsee gelangte mit weiteren Störungen zunehmend kühlere Meeresluft in unseren Raum, wobei die Tageshöchsttemperaturen selbst in der Rheinebene kaum noch 20° C erreichten, und das Wetter leicht regnerisch blieb (Höchsttemperaturen am 26. August: 20,7° C in Karlsruhe, 19,0° C in Stuttgart, 2 mm Niederschlag in Mannheim, 3 mm Niederschlag auf dem Klippeneck, 7 mm Niederschlag in Freudenstadt). Zum 28. August steuerte das inzwischen über Skandinavien angelangte Tief mit einer Randstörung etwas mildere Meeresluft nach Mitteleuropa, wobei Süddeutschland zunehmend unter den Einfluß eines Keils des Azorenhochs gelangte. Zum 28. August fielen jedoch noch im Bereich der kühlen und feuchten Luft einige Niederschläge (13 mm in Stötten, 11 mm in Freudenstadt, 8 mm in Öhringen, 5 mm in Stuttgart, 9 mm auf dem Feldberg, 2 mm in Freiburg). Die Tageshöchsttemperaturen lagen am 28. August noch allgemein unter 20° C (Konstanz 18,5° C, Freiburg 19,5° C, Stuttgart 17,3° C, Tagesmitteltemperatur auf dem Feldberg 7,0° C). Im Bereich der Hochdruckbrücke konnte sich jedoch die Meeresluft zunehmend erwärmen, so daß zum Monatsende bei niederschlagsfreiem und heiterem Wetter Temperaturen von über 25° C in den Niederungen erreicht wurden (Am 30. August: 26,4° C in Freiburg, 26,0° C in Karlsruhe.) Das niederschlagsfreie und mäßig warme Sommerwetter hielt bis zum Monatsende an.

3. Aktuelle Beobachtungen Sommer und Herbst 1987

- Haubentaucher:** Noch am 27.9. 1 Brutpaar mit 2 ca. 8 Tage alten Jungen Rohrsee RV.
- Ohrentaucher:** 11.10. 1 Althäuser Weiher RV (K. Wirth) 9.11. 1 ad. SK Wagbachniederung KA (S. Mahler).
- Rothalstaucher:** Am 4.10. je 1 Rösslerweiher RV und Althäuser Weiher RV (K. Wirth). Am 13.10. und 15.11. 1 Faiminger Stausee DLG (H. Böck). Am 30.10. 1 Reutlinger See RT (AG Reutlingen).
- Kormoran:** 21 am 20.9. Mengen SIG (U. Remensperger). 24.10. 300 Hochstetten KA (T. Haffner, B. Wolf). 31.10. 602 und 14.11. 726 Rheinstau Kambs-Elsaß, Schlafplatzzählung (E. Gabler); 31.10. 110 Faiminger Donaustausee DLG (A. Hinterstößer). Am Bodensee Brutversuch im Rheindelta (D. Bruderer, V. Blum, P. Willi, Orn. Arbeitsgemeinschaft Bodensee).
- Purpureiher:** 25.10. 1 Donaumoos bei Gundelfingen DLG (A. Hinterstößer).
- Silberreiher:** 15.3. 1 Faiminger Stausee DLG (T. Schmolli).
- Seidenreiher:** 26.9. 1 Rheindelta/Bodensee (P. Burkhardt, N. Butz).
- Nachtreiher:** Eine Brut Rheindelta/Bodensee (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Je 1 vom 12.-22.6. Griesingen UL (F. Guter), 30.7. Rheinhausen KA (U. Heidenreich) und 11.8. Wagbachniederung KA (A. u. B. Wolf).
- Rohrdommel:** Je 1 am 17.8. Kirchentellinsfurt TÜ (M. Riebesell), am 12.9. Rheindelta/Bodensee (H.-G. u. K. Bommer) und am 19.9. Öpfinger Stausee UL (F. Guter). 1 am 20.8. tot unter einer elektrischen Freileitung am Premier Weiher bei Wolfegg RV gefunden (F. Dienerberger).
- Weißstorch:** Am 15.8. jeweils 10 Göppingen und Eberbach GP (Dieselben Vögel; Mittelstädt).
- Schwarzstorch:** Auffallend zahlreiche Beobachtungen aus verschiedenen Landesteilen: 2.5. 1 Dattenhauser Ried DLG (A. Hinterstößer), 3.5. 1 Unterer See LB (G. Evers), 13.8. 1 Altensteig CW (H. Graf, H. Krumrey, F. Weber), 14.8. 1 Knittlingen PF (R. Groll), 14.-15.8. 1 Offenau HN (H. Furrington), 16.8. 1 Ravensburg RV (M. Walser), 17.8. 1 St. Peter FR (D. Eisfeld), 19.8. 1 Federsee BC (J. Einstein), 20.8. 1 Leinfelden-Echterdingen ES (M. Weiß) und 2 südl. Karlsruhe (H. Lakeberg), 21.8. je 4 Wagbachniederung KA (A. u. B. Wolf) und (dieselben?) Bruchsal KA (R. Groll), 24.8. 1 Süßen GP (A. Nowak), 26.8. 1 Waldkirch EM (F. Metzger), 28.8.-13.9. 1 Brühl HD (R. Brenzinger), 3.9. 1 Obermedlingen DLG (A. Hinterstößer), 1.9. 1 Schmiecher See UL (J. Kuhn) und 13.9. 2 Owen ES (W. Schmid). Ferner: Je 1 27.8. bei Bichtlingen SIG (B. Pfaff), 28.9. Engelswies bei Meßkirch SIG (Rehm, Flor), 30.8. Brackenheim HN (W. Seiler) und 11.9. Sentenhardt SIG (J. Schmidle).
- Flamingo:** 1 ad. vom 22.-29.9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter u.a.).
- Singschwan:** 3 (2 ad., 1 dj.) am 15.11. Öpfinger Stausee UL (F. Breit).
- Schneegans:** 1 am 11.3. Ulm (wohl Gefangenschaftsflüchtling, geringe Fluchtdistanz; F. Guter).
- Rostgans:** 18.7.-16.9. 1,1 Aalkistensee PF (G. Evers, M. Heller). 14.-18.11. 2 Rückhaltebekken Knittlingen (R. Groll, M. Wiech).
- Knäkente:** Bis zu 60 am 4.9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).
- Löffelente:** Im Herbst bis zu 73 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).
- Kolbenente:** 1.11. 7 (2,5) Rottenacker UL (K. Bommer).

Moorente: Am 12. und 28.9. je 1 ♂ (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N. F. 13; S. u. U. Mahler), 2 ♀ am 12.10. Max-Eyth-See S (M. Schmolz), 28.9. 1 Rohrsee RV (R. Ortlieb).

Bergente: Am 1.11. 3 Stausee Glems RT (H.-M. Koch).

Trauerente: 1 ♀ am 25.10. Max-Eyth-See S (M. Schmolz), 2 am 1.11. Faiminger Stausee DLG (H. Böck, P. Bulach) und 1 ♀ am 21.11. K'furter Baggersee RT (R. Armbruster, H.-M. Koch).

Eiderente: Am Bodensee Mauerstrupps mit bis zu 33 bzw. bis zu 60 Juli/August (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Gänsesäger: Am 12.9. ca. 400 Rheindelta/Bodensee (H. G. u. K. Bommer).

Steinadler: Im Südschwarzwald 1987 mindestens 30 Nachweise von 3-4 Ex. Bitte melden Sie alle Beobachtungen!

Schreiadler: 1 vom 28.8.-2.9. Maulbronn PF (G. Evers, J. u. M. Heller).

Mäusebussard: 99 durchziehend in 40 Minuten am 1.11. Ödenwaldstetten RT (H.-M. Koch).

Wespenbussard: Im Zeitraum 29.7.-30.8. 74 durchziehend (Schätzung geht bis 150 Ex.; W. Lissak, M. Nowak). Am 4.11. 4 Richtung Süden ziehend bei Hertingen LÖ (D. Hoffmann).

Wiesenweihe: Je 1 ♂ am 30.4. Waldbrunn MOS (M. Schulz), 7.9. Hirrlingen TÜ (D. Weizsäcker), 13.9. Wurzacher Ried RV (K. Bommer) und 16.10. Wagbachniederung KA (S. Mahler). Im Rheindelta/Bodensee 1 ♀ vom 9.5.-17.6. (V. Blum, R. Schönenberger, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schlangennadler: 1 am 6.10. Villingen VS (F. Zinke).

Zwergadler: 1 ad. 3.4. bei St. Peter FR (B. Schmidt, C. Königer, M. Mößner).

Merlin: Bereits am 5.8. 1 ♂ Vaihingen/Enz LB (M. Heller). 14.11. 1 Brühl HD (T. Haffner, B. Wolf). Außerdem 1 ♂ am 24.10. Achalm RT (H.-M. Koch) und 1 ♂♀ am 1.11. Rottenacker UL (K. Bommer). Ferner: 1 ♂ 2.10. Rieselfeld Freiburg (D. Sturm), 1 3.10. Feldflur zwischen Weisweil und Wyhl EM (H. Ebenhöf), 21.11. 1 ♀ Merklinger Ried BB (J. Günther) und 1 ♀ 22.11. bei Ingerkingen BC (K. Bommer).

Rotfußfalke: Jeweils 1 ♂ am 13.8. Oberndorf RW (K. Keicher) und am 6.9. Kilchberg TÜ (G. Strnisko).

Kranich: 26.10. 15-20 Herrenzimmern TBB (R. Dehner), 27.-28.10. 17 Urloffen OG (E. Schies), 21.11. 3 Weil der Stadt BB (J. Günther) und 4 Altensteig CW (H., M. und E. Graf), 22.11. 10 Altensteig-Spielberg CW (H., M. und E. Graf) und 56 Lauterbach RW (M. Fiedler).

Kleines Sumpfhuhn: Erneut 1 rufendes ♂ am 31.7. Wagbachniederung KA (A. u. B. Wolf).

Wachtelkönig: Von Ende Mai bis Ende Juli 3-4 singende ♂ sowie 2 Nestfunde Vaihingen/Enz LB (J. u. M. Heller u.a.) und je 1 ♂ 7.-17.7. Göppingen GP (T. Schmoll) und 5.9. Federsee BC (J. Einstein).

Zwergschnepfe: Am 31.10. 1 auf dem Feldberggipfel (D. Eisfeld). Am 22.11. 1 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel, R. Mörke).

Bekassine: Bis zu 120 am 14.9. Federsee BC (J. Einstein).

Austernfischer: 1 am 11.9. Neuershausen FR (Klüber).

Säbelschnäbler: 12.-13.6. 1 Offenau HN (H. Furrington, M. Jönck).

Heringsmöwe: 2 am 7.9. Langenau UL (Frommer, K. Schilhansl).

Weißkopfmöwe: Am 17.10. 3 ad. und 3 immat. Freistett OG (C. Münch). Am Bodensee 1. Brutnachweis: in der 1. Maihälfte 1 brütender Vogel auf einem Pfahl im Rheindelta! (A. Helbig, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schwarzkopfmöwe: 30.8. 1 Wagbachniederung (U. Mahler).

Dreizehenspecht: 1 ♀ 14.8. Feldberg FR (H. Ebenhöf).

Hohltaube: Bei Rust OG im Frühjahr ständig auf Äckern, max. 50 am 10.5. und 30 am 3.6. (M. Boschert), 104 am 2.9. Aldingen LB (R. Ertel) und 6 am 28.9. Altlußheim HD (B. Wolf).

Halsbandsittich: Etwa 50 4.11. Ladenburg/Neckar HD (A. Friedrich).

Mauersegler: Am 2.8. ziehen mindestens 3000 vor einer Wolkenfront über Stuttgart (W. Laich), und am 12.10. 50 ziehend Freiburg-St. Georgen FR (H. Ernst). Am Bodensee noch am 29.8. 1 nichtflüger juv. (H.-P. Fischer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bienenfresser: 3 am 14.8. Wachendorf Tü (D. Weiszäcker).

Wiedehopf: 1 am 22.10. Nürtingen ES (W. Schmid).

Mehlschwalbe: Am 27.9. werden in Brugen SIG noch nichtflüger juv. gefüttert (U. Remensperger) und in Wachendorf Tü 2 ad. und 3 juv. am 30.9. letztmals Übernachtung im Nest (D. Weiszäcker). Am 25.9. werden Jungvögel noch im Nest in Vorseewald RV gefüttert (R. Ortlieb). Am 21.11. noch 1 K'furter Baggersee (R. Armbruster, H.-M. Koch).

Brachpieper: 4-5 am 31.8. und 3.9. Aldingen LB (M. Schmolz) und 6 am 3.9. Achstetten BC (H.-G. Bommer).

Rotkehlpieper: 28.9. 1 Villingen VS (F. Zinke).

Neuntöter: Noch am 18.10. 1 juv. Reutlingen (M. Schmolz).

Schwarzstirnwürger: Im Hegau 1 erfolgreiche Brut (erstmal wieder im Bodenseegebiet seit etwa 1930!) (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seidenschwanz: 10.10. 3 Niederstetten TBB (R. Dehner).

Schlagschwirl: 21.9. 1 Federsee BC (J. Einstein).

Blaukehlchen: Am 9.6. 1 singendes und warnendes ♂ Wollmatinger Ried KN — erstmal Brutverdacht am Bodensee! (H. Jacoby, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bartmeise: Etwa 70 am 21.9. Federsee BC (J. Einstein), 2 am 1.11. Ilshofen SHA (W. Schulze, T. Neber).

Ortolan: 9.5. 1 ♂ Waldbrunn MOS (M. Schulz).

Kappenammer: Je 1 ♂ 31.5. und 1.6. bei Köndringen EM (D. Cerff).

Bergfink: 120 am 1.11. Ohnhülben BC, 120 8.11. Aichstetten RT und etwa 400 8.11. Buchenwald bei Upflamör RT (K. Bommer). 150 am 10.11. Rohrau BB (C. u. W. Epple).

Stieglitz: Etwa 500-600 am 26.10. zwischen Pülfigen und Brehmen TBB (A. Baumann).

Birkenzeisig: 7.3. 11 Altburg CW (A. Gengenbach). Am Bodensee Brutzeitbeobachtungen an verschiedenen Stellen, im Rheindelta und in Friedrichshafen jeweils bis 3 Reviere (Orn. Arbeitsgem. Bodensee). 7.11. 30 Tauberbischofsheim (A. Baumann). 8.11. 1 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel).

Tannenhäher: 18.7. 1 Ulm (W. Nothdurft).

Nebelkrähe: 1 am 25.9. bei Hockenheim HD (B. Wolf).